

Linke- Fraktion

im Tübinger Stadtrat

Gotthilf Lorch, Gitta Rosenkranz, Felix Schreiber,
Gerlinde Strasdeit, strasdeit@t-online.de, Tel. Tü
21534, Frischlinstr.7, 72074 Tübingen

Antrag zur Vorlage 114/2017

2.5.2017

Zum Beschlussantrag Punkt 1

Das Kostendämpfungsprogramm wird nicht auf die Berechnung der Steigerung der Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich für die bisher die Vorgaben von Vorlage 543b/2012 galten – angewandt.

Zum Beschlussantrag Punkt 3

Das Kostendämpfungsprogramm bei den verschiedenen Vereinen / Einrichtungen in der Anlage 2 wird nicht auf die Berechnung der Steigerung der Zuschüsse angewandt siehe die Förderbereiche 1-6.

Förderbereich 1 Familien, Kinder und Jugendliche

Förderbereich 2 Von Armut, Wohnungslosigkeit und Ausgrenzung bedrohte und betroffene Menschen

Förderbereich 3 Ältere Menschen

Förderbereich 4 Menschen mit Behinderungen

Förderbereich 5 Menschen, die von Krankheit betroffen sind und Menschen in Krisensituationen

Förderbereich 6 Selbsthilfeförderung

Begründung:

Die Linke wendet sich entschieden gegen die Übertragung der Kostendämpfung bei den Vereinen / Einrichtungen im Sozial-, Jugend – und Gesundheitsbereich. Die seit Jahren praktizierte regelmäßige Erhöhung der städtischen Zuschüsse zum Ausgleich steigender Personalkosten ist weiterhin dringend erforderlich. Die tarifliche Vergütung mit entsprechender Dynamisierung ist eine wichtige Grundlage um die Qualität der Arbeit zu sichern und damit die hauptamtlich Beschäftigten von Ihrer Arbeit auch in Tübingen leben können. Dank an das Sozialforum, die den Gemeinderatsfraktionen rechtzeitig die Auswirkungen auf die einzelnen Bereiche mitgeteilt haben.

Der Haushalt ist stabil genug um auf die Kürzungen zu verzichten.

Gotthilf Lorch, Felix Schreiber , Gerlinde Strasdeit, Gitta Rosenkranz,